

Erfahrungsaufbau zur Rolle natürlicher Kohlenstoffanreicherung in Wäldern im Kontext von REDD+ (ENRICH I & II)

Durchgeführt durch das unabhängige, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beauftragte Konsortium



2. Evaluierungszyklus 2017-2021 der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)

Die in dem IKI-Projektevaluierungsbericht vertretenen Auffassungen sind die Meinung unabhängiger Gutachterinnen und Gutachter des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums bestehend aus adelphi consult GmbH, arepo consult, CEval GmbH, FAKT Consult for Management, Training and Technologies, und GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung des BMU, der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH oder der GFA Consulting Group GmbH.

Innerhalb des zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums ist sichergestellt, dass keine Firma und keine unabhängigen Gutachterinnen und Gutachter in die Planung und / oder Durchführung des zu evaluierenden Projekts involviert waren und sind.

Ansprechpartner:

Evaluierungsmanagement der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) – im Auftrag des BMU
GFA Consulting Group GmbH
Internationales Handelszentrum (IHZ) Büro 4.22
Friedrichstr. 95
10117 Berlin

E-mail: info@iki-eval-management.de



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| ZUSAMMENFASSUNG | 1 |
| Projektbeschreibung | 1 |
| Ergebnisse der Evaluierung | 1 |
| Lessons learned und Empfehlungen | 2 |
| SUMMARY | 4 |
| Project description | 4 |
| Evaluation findings | 4 |
| Lessons learned and recommendations | 4 |
| 1 PROJEKTBSCHREIBUNG | 6 |
| 1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse | 6 |
| 1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change | 6 |
| 2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE | 7 |
| 2.1 Evaluierungsdesign | 7 |
| 2.2 Evaluierungsmethodologie | 7 |
| 2.3 Datenquellen und -qualität | 7 |
| 3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG | 8 |
| 3.1 Relevanz | 8 |
| 3.2 Effektivität | 10 |
| 3.3 Effizienz | 12 |
| 3.4 Impakt | 13 |
| 3.5 Nachhaltigkeit | 13 |
| 3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination | 15 |
| 3.7 Projektplanung und -steuerung | 16 |
| 3.8 Zusätzliche Fragen | 17 |
| 3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung | 18 |
| 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN | 19 |
| 5 ANNEXE | 20 |
| 5.1 Abkürzungen | 20 |
| 5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs | 21 |
| 5.3 Theory of change | 23 |

ZUSAMMENFASSUNG

| | | | |
|-----------------------------------|----------------|---|------------|
| Projektsignatur | | 11_III_038_Asia_A_Forest Carbon Stock Enhancement | |
| Projekttitle | | Erfahrungsaufbau zur Rolle natürlicher Kohlenstoffanreicherung in Wäldern im Kontext von REDD+ (ENRICH I & II) | |
| Partnerland | | Vietnam, Laos | |
| Durchführungsorganisation | | SNV Netherlands Development Organisation - Viet Nam | |
| Politischer Projektpartner | | Ministry of Agriculture and Forestry - Lao PDR, Ministry of Agriculture and Rural Development (MARD) - Viet Nam | |
| Projektbeginn | 01.11.2011 | Projektende | 31.10.2018 |
| Fördervolumen IKI | 2.575.272,74 € | Fördervolumen anderer Quellen | Keine |

Projektbeschreibung

Das Projekt stärkte die Fähigkeiten der Partner in Laos und Vietnam, Kohlenstoffanreicherung (Forest Carbon Stock Enhancement, FCSE) in Wäldern pilothaft auszubauen. Hierzu wurden Informationen gesammelt und verbreitet sowie das Thema in nationale Strategien zur Erhaltung, nachhaltigen Bewirtschaftung und Erhöhung der Kohlenstoffvorräte der Wälder, (Reducing emissions from deforestation and forest degradation, REDD+) integriert. Das Projekt beabsichtigte 5.000 Hektar (ha) in verschiedenen Wald-Ökosystemen wiederherzustellen und dabei lokales Personal zu schulen.

Auf Impakt-Ebene sollte ein verbessertes Verständnis darüber erreicht werden, wie die Kohlenstoffspeicherfähigkeit der Wälder im Rahmen einer künftigen REDD+ Vereinbarung verbessert werden kann. Dazu sollten die Waldökosysteme in großem landschaftlichen Umfang durch ökologisch- und sozialverträgliche Maßnahmen rehabilitiert werden.

In der ersten Projektphase (2011 bis 2015) zielte das Projekt in Laos und Vietnam darauf ab, das Verständnis der Verbesserung des Kohlenstoffvorrats der Wälder als Teil eines künftigen REDD+ Abkommens zu fördern, indem die technische und wirtschaftliche Machbarkeit verschiedener FCSE-Strategien in Pilotgebieten untersucht wurde. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass sie repräsentative Waldökosysteme der Region widerspiegeln. Die Ergebnisse und die operationelle Anleitung sollten in die nationalen REDD+-Strategien einfließen, was deren Replikation in den jeweiligen Ländern sicherstellen würde. Das Projekt zielte auch darauf ab, die wirtschaftliche Durchführbarkeit der verschiedenen Optionen und die Anreize besser zu verstehen, die vorhanden sein müssen, um die lokalen Gemeinschaften einzubinden und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

In der zweiten Projektphase (2015 bis 2018) zielte das Projekt zusätzlich darauf ab, Behörden in Vietnam bei der Ausarbeitung und Einführung von Wald- und Landschaftsrehabilitierungsplänen (Forest Landscape Restoration, FLR) -Pläne für die Provinzen im Rahmen des nationalen REDD+-Programms zu unterstützen. Außerdem wurden die Aktivitäten mit einfachen Existenzsicherungsoptionen (livelihood incentives) verknüpft und Maßnahmen gegen Einflussfaktoren getroffen, die die Degradierung von Wäldern begünstigen.

Ergebnisse der Evaluierung

Die Evaluierung hat gezeigt, dass das Projekt in weiten Teilen erfolgreich verlaufen ist. Die Projekt-Outputs wurden fast gänzlich erreicht und die Projekt-Outcomes in weiten Teilen. Das vorgegebene Budget wurde nicht überschritten und es gibt keine Hinweise auf Mittelfehlverwendung. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die Verlängerung des Projektes mit einer zweiten Phase erlaubte, auf identifizierte Herausforderungen aus Phase 1 einzugehen und Maßnahmen entsprechend anzupassen und zu ergänzen. Die längere Projektdauer hat sich zudem als außerordentlich wichtig gezeigt, um den Erfolg der FCSE- Maßnahmen zu erzielen, da waldbauliche Maßnahmen erst nach mehreren Jahren und Jahrzehnten Wirkung zeigen. Die Projektplanung und -steuerung sind verbesserungswürdig. Viele positive Ansätze sind für die Evaluator*in erkennbar, konnten im Umfang dieser Evaluierung aber nicht verifiziert oder näher überprüft werden. Die Implementierungspartner (IP) zeigen aktuell großes Engagement im Bereich REDD+ und Projektergebnisse werden weiterhin verwendet. Es zeigt sich aber auch, dass der Fokus der Projektländer auf FSCE-Aktivitäten schwach ausgeprägt ist.

Lessons learned und Empfehlungen

Das Projekt war ein Pionierprojekt im Bereich FCSE/FLR/REDD+. Im Rahmen der Evaluierung wurden diverse Herausforderungen und Lessons Learned für die Planung und Durchführung erkennbar.

1) Allgemeine Empfehlungen: Projekte im REDD+ Bereich entfalten ihre Wirkung erst nach mehreren Jahren und Jahrzehnten. Waldbauliche Maßnahmen führen teilweise erst dazu, dass die Kohlenstoffmenge zunächst reduziert wird, um später einen signifikanten Anstieg zu erfahren. Besonders wichtig sind in diesem Fall die langfristige Betreuung der Waldflächen sowie das stete Monitoring. Bereits in der Projektplanung sollte eine Exitstrategie mitgedacht werden, inwiefern die Projektergebnisse über den Zeitraum der Projektaktivitäten hinaus beobachtet und berichtet werden können.

Empfehlungen für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)/ die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) und die Durchführungsorganisationen (DO):

2) Ein Projekt mit Pilotcharakter wie das vorliegende, besonders im REDD+ Bereich, sollte von vornherein in zwei Phasen geplant werden. Dies hat zwei Vorteile: Einerseits führt ein längerer Implementierungszeitraum auch zu einem längeren Beobachtungszeitraum, andererseits kann auf Veränderungen im Projektkontext eingegangen und Aktivitäten angepasst werden.

3) Es sollte kritisch geprüft werden, inwiefern ein Projekt in mehreren Ländern durchgeführt werden sollte. Dadurch verringert sich die Projektgröße pro Land wodurch sich zwei Probleme ergeben können: Einerseits findet ein kleineres Projekt bei den IP weniger Aufmerksamkeit und andererseits ist die Projektplanung und –steuerung anspruchsvoller. Letzteres muss entsprechend bei der Projektdurchführung aktiv adressiert werden. Neben der Berichterstattung sind auch Zielgrößen zu planen.

4) Es ist empfehlenswert, Kontakte zwischen internationalen Initiativen, bei welchen das BMU aktiv involviert ist, und DO herzustellen. Dadurch können die Bekanntheit dieser Initiativen sowie die Verbreitung von Wissen und Erfahrungen gefördert werden. Dies könnte beispielsweise durch ein Prüfraster geschehen, auf welchem Initiativen wie die Bonn Challenge eingetragen sind.

5) Die DO sollte die Qualitätssicherung bei der Berichterstattung verbessern. Ebenfalls sollte der Empfänger der Berichte eine kritischere Prüfung auf Kohärenz, Vollständigkeit und Inhalte vornehmen. Der Schlussbericht (SB) sollte auf Konsistenz mit den Zwischenberichten (ZB) überprüft werden.

6) Es ist empfehlenswert bei Projektplanung und auch Projektverlängerungen oder –anpassungen ein Prüfraster für Indikatoren anzulegen, zur Feststellung, ob diese spezifisch, messbar, angemessen, erreichbar und zeitgebunden (specific, measurable, appropriate, reachable, timebound, SMART) sind und die Zielerreichung adäquat bemessen.

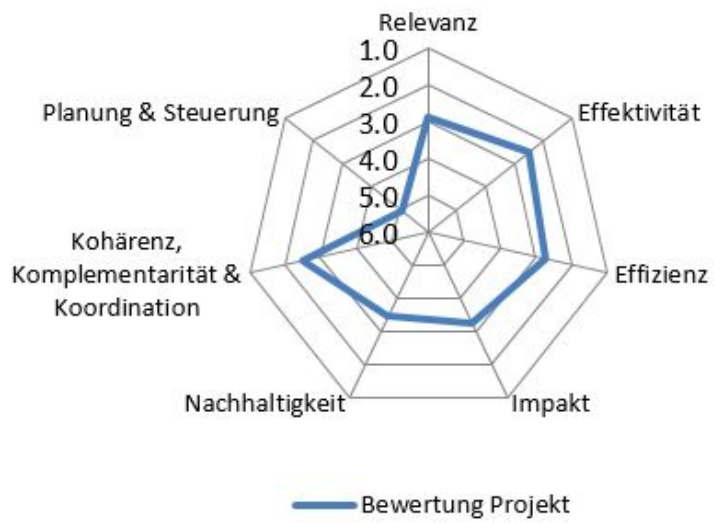


Abbildung 1: Netzdiagramm

SUMMARY

| | | | |
|----------------------------------|---|--|------------|
| Project number | 11_III_038_Asia_A_Forest Carbon Stock Enhancement | | |
| Project name | Advancing Understanding of Natural Forest Carbon Stock Enhancement as part of REDD+ (ENRICH I & II) | | |
| Country of implementation | Vietnam, Laos | | |
| Implementing agency | SNV Netherlands Development Organisation - Viet Nam | | |
| Political project partner | Ministry of Agriculture and Forestry - Lao PDR, Ministry of Agriculture and Rural Development (MARD) - Viet Nam | | |
| Project start | 01.11.2011 | Project end | 31.10.2018 |
| Project IKI budget | €2,575,272.74 | Project budget from non-IKI sources | none |

Project description

The project strengthened the capacity of the partners in the Lao People's Democratic Republic and Vietnam to develop Forest Carbon Stock Enhancement (FCSE) in forests on a pilot basis. Information was collected and disseminated, and the topic was integrated into national Reducing Emissions from Deforestation and forest Degradation (REDD+) planning. The project aimed at restoring 5,000 hectares (ha) in various forest ecosystems and thereby training local staff.

At the impact level, an improved understanding should be achieved on how to enhance the carbon stock capacity of forests in the context of a future REDD+ agreement. To this end, forest ecosystems should be rehabilitated on a large scale in the landscape through ecologically and socially acceptable measures.

In the first phase of the project (2011 to 2015), the project in the Lao People's Democratic Republic and Vietnam aimed to promote the understanding of FCSE as part of a future REDD+ agreement by exploring the technical and economic feasibility of different FCSE strategies in pilot areas. The sites were selected to reflect representative forest ecosystems of the region. The results and the operational guidance would be incorporated into national REDD+ strategies, which would ensure their replication in the respective countries. The project also aimed to better understand the economic feasibility of the different measures and the incentives that need to be in place to involve local communities and improve their living conditions. In the second phase (2015 to 2018), the project also aimed to assist authorities in Vietnam in the preparation and implementation of Forest Landscape Restoration (FLR) plans for the provinces under the national REDD+ programme. In addition, the activities were linked to simple livelihood incentives and measures were taken against factors that promote forest degradation.

Evaluation findings

The evaluation has shown that the project has been largely successful. The project outputs were almost completely achieved and the project outcomes were achieved in large parts. The given budget was not exceeded and there are no indications of misuse of funds. A particularly positive aspect is that the extension of the project with a second phase has made it possible to address the challenges identified in phase 1 and to adapt and supplement measures accordingly. The longer project duration has also proved to be extremely important for the success of the FCSE measures, as silvicultural measures only take effect after several years and decades. Project planning and control need to be improved. Many positive approaches are recognisable to the evaluator but could not be verified or examined in detail within the scope of this evaluation. The implementing partners currently show great commitment to REDD+ and project results are still being used. However, it is also apparent that the project countries have a weak focus on FCSE activities.

Lessons learned and recommendations

The project held a pioneering character in the field of FCSE/FLR/REDD+. The evaluation identified various challenges and lessons learned for planning and implementation.

1) General recommendation: Projects in the REDD+ sector only develop their impact after several years and decades. Silvicultural measures usually first lead to an initial reduction in the amount of carbon, only to experience a significant increase later. In this case, long-term management of the forest areas and constant monitoring are particularly important. An exit strategy should already be considered in the project planning

phase, the degree to which project results can be monitored and reported beyond the period of project activities Recommendations for the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (BMU) / the international climate initiative (IKI) and the implementing agency:

2) A project with pilot character such as the present one, especially in the REDD+ area, should be planned in two phases from the beginning. This has two advantages: On the one hand, a longer implementation period also leads to a longer observation period, on the other hand, changes in the project context can be taken into account and activities can be adapted.

3) The extent to which a project must be implemented in several countries should be critically reviewed. This reduces the project size per country, which can lead to two problems: On the one hand, a smaller project receives less attention from the implementation partners, and on the other hand, project planning and management are more demanding. The latter must be actively addressed during project implementation. In addition to reporting, target figures must also be planned accordingly.

4) It is recommended that contacts between international initiatives, in which the BMU is actively involved, and implementing agencies are established. This will contribute to raise the profile of these initiatives and disseminate knowledge and experience. This could be done, for example, by means of a test grid on which initiatives such as the Bonn Challenge are registered.

5) The implementing agency should improve quality assurance in reporting. The recipient of the reports should also carry out a more critical examination of coherence, completeness and content. The final report should be checked for consistency with the progress reports.

6) It is advisable to establish a review grid for indicators during project planning and project extensions or adjustments to determine whether they are specific, measurable, appropriate, reachable, timebound) SMART and sufficiently cover the achievement of outputs and outcomes.

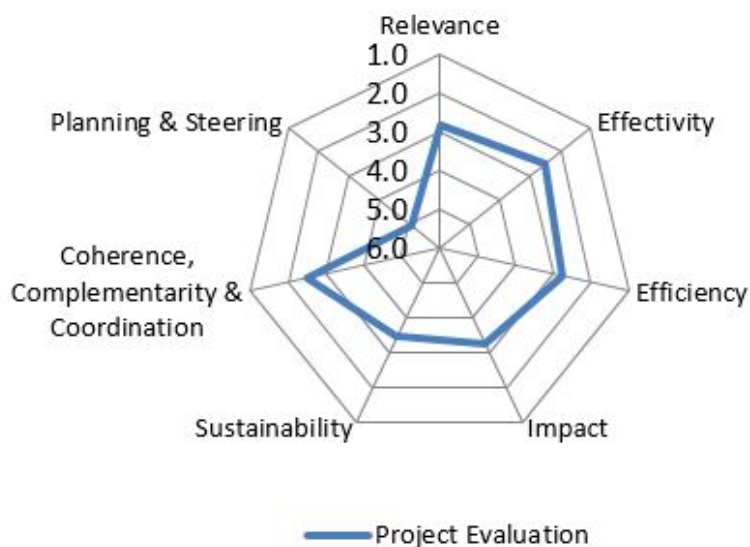


Figure 1: Spider web diagram

1 PROJEKTBE SCHREIBUNG

1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse

Weltweit gibt es zerstörte und degradierte Waldflächen. Die Vereinten Nationen (UN) haben sich zum Ziel gesetzt die Kohlenstoffdioxid-Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung sowie die Erhaltung, nachhaltige Bewirtschaftung und Erhöhung der Kohlenstoffvorräte der Wälder, zu fördern (Reducing emissions from deforestation and forest degradation, REDD+). Durch gezielte Wiederherstellungsmaßnahmen (Forest Landscape Restoration, FLR) können die ursprünglichen ökologischen Funktionalitäten zerstörter oder degradierter Flächen wieder verbessert werden. Hierzu gehört auch die Bindung von Kohlenstoffdioxid (CO₂). FLR ist somit ein Teil von REDD+.

Bei der Konferenz der Vertragsparteien (Conference of Parties, COP) des Rahmenabkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) in Cancún im Jahr 2010 (COP16), wurde ein 3-Phasen-Modell für die Vorbereitung und Umsetzung von REDD+ beschlossen. Phase 1 zielt darauf ab, nationale REDD+ - Strategien (NRS) zu entwickeln sowie nötige Institutionen und Kapazitäten aufzubauen. In Phase 2 sollen die nationalen Strategien und Demonstrationsprojekte durch die freiwillige Unterstützung internationaler Geber umgesetzt werden. In Phase 3 soll die nachhaltige Umsetzung von REDD+-Aktivitäten gesichert werden, indem Zahlungen für verifizierte Emissionsreduktionen aus einem internationalen Fonds oder durch Handel auf einem Kohlenstoffmarkt erfolgen. Das Projekt unterstützte die Umsetzung der Phase 1 (Schaffung der Voraussetzungen) in Laos und Vietnam. In beiden Ländern war zum Zeitpunkt des Projektvorschlags (PV) die Erarbeitung der NRS im Gange, zu welcher dieses Projekt beitragen sollte. Ebenfalls waren beide Länder zu diesem Zeitpunkt Teil der Forest Carbon Partnership Facility (FCPF). In 2010 bzw. 2011 wurden die REDD+-Bereitschaftsvorbereitungsvorschläge (Readiness Preparation Proposal, R-PP) von Laos und Vietnam genehmigt.

Vietnam hat in den letzten 20 Jahren die Zerstörung seiner Waldflächen erheblich eingedämmt. Dennoch hat die Waldqualität nachgelassen: So waren 2005 mehr als 5,5 Mio. Hektar (ha) Urwald stark degradiert, was 43 % der Waldflächen entspricht. Es mangelte an Investitionen in die Verbesserung der Waldqualität und FLR-Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund bietet das von der IKI finanzierte und von der Durchführungsorganisation (DO) ab November 2011 umgesetzte Projekt Erfahrungsaufbau zur Rolle natürlicher Kohlenstoffanreicherung in Wäldern im Kontext von REDD+ (ENRICH), vielversprechende neue Ansätze. Angesichts der Bedeutung der vietnamesischen Wälder gehört die Steigerung der Kohlenstoffspeicherkapazität zu den zentralen klimapolitischen Zielen der vietnamesischen Regierung. Seit 2005 hat das Land große Fortschritte bei der Wiederaufforstung von Wäldern erzielt, so dass die Waldfläche insgesamt zugenommen hat.

In Laos sieht die Situation ähnlich aus. Während in den 1960er Jahren die Waldfläche über 70% von Laos betrug, reduzierte sich diese bis 1992 stark und seither verlangsamte sich die Flächenabnahme bis 2010 auf 40%. Neben der abnehmenden Waldfläche ist die schlechte Waldqualität ebenfalls ein großes Problem. In Vietnam war das Projekt beim REDD+-Büro bei Vietnam Administration for Forestry (VNFOREST) im Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (Ministry for Agriculture and Rural Development, MARD) angesiedelt. In Laos war eine Zusammenarbeit mit dem REDD+-Büro unter dem Department of Forestry (DOF) im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (MAF) geplant.

1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change

Eine Interventionslogik wurde im Projektvorschlag (PV) schlüssig und kohärent beschrieben. Das Projekt setzt sich in Phase 1 aus drei Outcomes zusammen, (1) Verständnis und Anwendung von Forest Carbon Stock Enhancement (FCSE) (2) FCSE Demonstrationsaktivitäten, und (3) Lebensgrundlagen für lokale Bevölkerung. Diesen ist je ein Output zugeteilt, und in einem Arbeitspaket beschrieben. In Phase 2 wurde das Projekt um einen Output und ein Arbeitspaket ergänzt, die Erstellung von FLR-Plänen in zwei Provinzen. Mit dem Übergang von Phase 1 zu Phase 2 ist es in der Darstellung der Theory of Change (ToC) zu Inkonsistenzen und Brüchen gekommen. Einzelne Outcomes, Outputs und Indikatoren haben hierbei Positionen gewechselt. Die Maßnahmen haben aber weiterhin zum Outcome beigetragen. Die Zielwerte der Indikatoren waren teils nicht angebracht im geplanten Zeitraum. Eine Rekonstruktion der ToC gestaltete sich herausfordernd, da im Laufe des Projektes und der Projektberichte nicht konsistent berichtet wurde.

2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE

2.1 Evaluierungsdesign

Die Evaluierung dieses Projektes ist eine ex-Post Evaluierung etwa fünf Jahre nach Ende der ersten Projektphase bzw. etwa zwei Jahre nach Projektende und folgt dem standardisierten Evaluierungsdesign der IKI-Einzelprojektevaluierung (IKI EPE). Im Mittelpunkt der Evaluierung steht das Ziel, eine einheitliche Bewertung aller Projekte durchzuführen, um Aussagen sowohl über das Gesamtprogramm der IKI als auch über die individuellen Projekte treffen zu können.

Hierfür wurde ein Standard-Bewertungsschema durch das Evaluierungsmanagement (EM) der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) entwickelt, welches die Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleisten soll, ergänzt durch die Analyse der Evaluator*innen. Der Bewertungsrahmen basiert auf den Kriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Ausschuss für Entwicklungszusammenarbeit (Organisation for Economic Cooperation and Development/ Development Assistance Committee, (OECD/DAC)). Auf der Basis dieses einheitlichen Schemas, können die Projekte gemäß der Kriterien Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact, Nachhaltigkeit, Kohärenz, Komplementarität und Koordination sowie Projektplanung und -steuerung beurteilt werden.

Die Bewertungen für den vorliegenden Evaluierungsbericht werden mittels Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) vergeben und auf die jeweiligen Leitfragen und zugeordneten Teilaspekte bezogen.

Generell wird in diesem Evaluierungsbericht die gendergerechte Sprache mit der Schreibweise „-*innen“ verwendet. Hierbei wird für die verbesserte Lesbarkeit die feminine Form, z.B. „die Vertreter*in“, angewandt und umschließt alle Geschlechter. Bei Textstellen, wo der/die Autor*in des Evaluierungsberichts genannt wird, wird die Form „die Evaluator*in“ angewandt.

2.2 Evaluierungsmethodologie

Methodisch wurde bei der vorliegenden Deskstudie zunächst die Projektdokumentation herangezogen, auf deren Basis sich weiterführende Fragestellungen ergaben.

Bei der vorliegenden Deskstudie wurden die Dokumentationsinhalte anhand von weiterführender Analyse mittels Triangulation und Interviews mit Akteuren des Projekts und Projektpartner*innen und wie folgt ergänzt: Interviews mit verschiedenen Vertreter*innen der DO und ehemaligen Mitarbeiter*innen eines Implementierungspartners (IP). Ein Interview mit einem IP konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Ein geplantes Interview mit einer Zielgruppenvertreter*in wurde kurzfristig wegen eines Todesfalls in der Familie abgesagt und konnte nicht nachgeholt werden.

2.3 Datenquellen und -qualität

Die jeweiligen IKI-Monitoring and Evaluation (M&E) -Hinweise bzw. IKI-Förderinformationen wurden je nach Jahr der Beantragung bzw. Durchführung mit einbezogen.

Die Datenqualität (Projektdokumentation, Interviews, weitere Quellen) wird von der Evaluator*in als solide beurteilt. Obwohl der Implementierungszeitraum in Laos bereits fünf Jahre zurückliegt, konnte durch zwei Interviews die ungenügende Projektdokumentation zu großen Teilen kompensiert werden. Sowohl durch Standardprojektdokumente als auch diverse öffentliche Internetquellen und durchgeführte Interviews konnten vielfältige Informationen gewonnen werden. Teilweise konnten sich die Gesprächspartner*innen aber nicht mehr an Details des Projektes erinnern. Dies ist einerseits auf die lange Dauer zwischen Projektende und Evaluierung zurückzuführen, andererseits auf Personalwechsel. Teilweise konnten Gesprächspartner*innen die Projektinhalte von anderen, ähnlichen Projekten nicht eindeutig abgrenzen. Manche Aktivitäten konnten so dem Projekt teils nicht mehr direkt zugeordnet werden.

3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG

3.1 Relevanz

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|-------------------------|--|------------|----------|
| Relevanz | 1.1 Grad des Projektbeitrages zu den Programmzielen der IKI | 60 % | 3,0 |
| | 1.2 Relevanz des Projekts für Erreichung der Klimaziele des Landes | 25 % | 3,0 |
| | 1.3 Relevanz des Projekts für die Zielgruppe | 15 % | 2,0 |
| Gesamtnote der Relevanz | | | 2,9 |

LF1.1: Das Projekt beabsichtigte, Wissen zur Rolle natürlicher Kohlenstoffanreicherung in Wäldern im Kontext von REDD+ aufzubauen. Insofern trug das Projekt zum IKI-Programmziel des Erhalts und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Kohlenstoffsenken bei. Das Projekt hat nebenbei auch einen Beitrag zur Biodiversität geleistet. So wurde in Vietnam eine Unterstützung der Wiederherstellung des natürlichen Zustands der Wälder, zum Beispiel durch die Anreicherung der Pflanzungen mit unterrepräsentierten einheimischen Arten, geleistet. FLR-Maßnahmen haben den Fokus auf degradierte Waldflächen rund um Nationalparks gelegt. Durch die Einbindung der lokalen Bevölkerung, wurden so degradierte Waldflächen zu einem Puffer und schützen die Biodiversität im Innern des Nationalparks.

Im PV wurde grob geschätzt, dass pro ha aufgewerteter degradierter Waldfläche die zusätzliche Aufnahme von 3 t CO₂ pro Jahr erreicht werden kann. Bei einer geplanten Projektfläche von 5.000 ha käme man entsprechend auf einen Wert von 15.000 t CO₂ / Jahr an zusätzlich gebundenem CO₂. Dies entspricht einer geringfügigen zu erwartenden Emissionsreduktion durch das Projekt. Im PV wird beschrieben, dass in den zwei Projektländern 2 Mio. ha degradierter Waldfläche gibt, die potenziell von FCSE Aktivitäten profitieren könnten. So könnten jährlich 6 Mio. t CO₂ zusätzlich gebunden werden.

Eine zu Projektbeginn erstellte Studie in einem immergrünen Wald in einer Pilotregion (Ha Tinh in Vietnam, 90% arme Wälder, 10% nachwachsende Wälder (regrowth and poor forests)) hat Baseline-Daten geliefert und den Erwartungswert aus dem PV auf rund 1,5-2,3 t CO₂/ha/Jahr korrigiert. Auf die geplante Projektfläche von 5.000 ha würden so jährlich etwa 7.500-11.500 t CO₂ zusätzlich gebunden werden. Tatsächliche Monitoringdaten, welche in den Zwischenberichten (ZB) kurz und knapp beschrieben sind, verringern diesen Wert nach fünf Jahren Projektlaufzeit (2017) auf 0,4 t CO₂/ha/Jahr. Dies ergibt 2.000 t CO₂ / Jahr für die geplante Projektfläche von 5.000 ha. Dieses Ergebnis muss mit Einschränkungen betrachtet und relativiert werden. Einerseits wird bei FCSE-Aktivitäten zu Beginn u.U. Biomasse entfernt, wodurch die Aufnahme an CO₂ sinkt. Andererseits entwickeln sich die Auswirkungen der waldbaulichen Maßnahmen nicht linear und sind erst nach mehreren Jahren und Jahrzehnten in vollem Umfang messbar. Zuletzt sollte die Studie nicht überbewertet werden: So handelt es sich bei der geplanten Projektfläche um mehrere Waldtypen. Die Studie bezieht sich aber nur auf einen Waldtypen (immergrüner Wald) und innerhalb dieses auf Schutzwald und darin wiederum auf arme und nachwachsende Waldflächen.

Detaillierte Monitoringdaten wurden zu dieser Projektfläche angeblich gesammelt, konnten der Evaluat*in aber nicht zur Verfügung gestellt werden, ebenso waren für die restlichen Projektflächen keine Monitoringdaten zur Einsicht.

Zum entsprechenden Indikator wird in Kapitel 3.2. Effektivität weiter eingegangen.

Angesichts der schwachen Dokumentenbasis und ungenügenden Monitoringdaten kann die Evaluat*in keine umfassende Bewertung vornehmen. Aufgrund der detaillierten und hochwertigen Studie zur Pilotregion Ha Tinh sowie den umgesetzten Projektaktivitäten, kann aber eine geringfügige Emissionsreduktion angenommen werden.

Allerdings ist anzumerken, dass das Projekt zum Förderbereich III der IKI gehört und die Bindung von CO₂ kein primäres Ziel des Projekts war. Trotz der eher geringen Effekte auf die CO₂-Bindung, ist der Beitrag zum Erhalt der Waldkohlenstoffsenken und deren Qualität als moderat zu bewerten.

LF1.2: Das Projekt wird von der Partnerregierung der Partnerländer zusammenfassend teilweise anerkannt bzw. unterstützt (3).

Die Projektidee stammt teils aus Diskussionen zu potenziellen Lücken und Bedürfnissen mit Bezug auf die Frage der Erhöhung des Kohlenstoffvorrats der Wälder, welche vor Projektbeginn zwischen DO und den REDD+ Büros vor Ort geführt wurden. Entsprechend war zum Zeitpunkt des PV eine hohe Relevanz anzunehmen. In beiden Ländern war zum Zeitpunkt des PV die Erarbeitung der NRS im Gange, zu welcher dieses Projekt beitragen sollte. Die Evaluat*in stellte fest, dass in der Folge sich die zwei Projektländer in unterschiedlicher Geschwindigkeit weiterentwickelt haben.

In Laos wird das Projekt von der Partnerregierung in ausreichendem Maße anerkannt bzw. unterstützt: Geplant war eine Zusammenarbeit mit dem REDD+-Büro unter dem DOF im MAF. Nach langer Überlegung brachte das DOF zum Ausdruck, dass das Projekt einen starken Forschungscharakter hat und besser an der Fakultät für Forstwissenschaften der Nationalen Universität der Demokratischen Volksrepublik Laos (Faculty of Forestry Science, National University of Lao PDR) angesiedelt werden sollte. Dieser Wechsel wurde Ende 2012 eingeleitet und schließlich auch im Februar 2013 vertraglich festgehalten. Der Aufbau eines zweiten REDD+-Büros unter dem neu eingerichteten Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt (Ministry of Natural Resources and Environment, MONRE) hat zudem zu internen Abstimmungsschwierigkeiten geführt. Auch wurde der Pilot-Distrikt geändert. Die Möglichkeiten in Laos waren dadurch im Projektzeitraum begrenzt, und schließlich konzentrierte das Projekt seine Aktivitäten und politischen Bemühungen mit dem Änderungsantrag (ÄA; ENRICH II, Phase 2) auf Vietnam. Die als gering wahrgenommene Projektgröße hat auf Managementebene nationaler Stakeholder zu einer relativ schwachen Beachtung des Projekts in Laos geführt, wie durch Interviews betont wurde. Trotzdem war der Projektinhalt relevant, was die Aufnahme des Themas in relevante Policy-Dokumente der Regierung zeigt. Der NRS-Entwurf wurde durch Unterstützung der FCPF in 2020 bei der Regierung von Laos zur Genehmigung vorgelegt. Maßnahmen zur Förderung von Waldkohlenstoffsinken sind darin aufgeführt. Gerade in den vergangenen fünf Jahren wurden bei der FCPF wesentliche Fortschritte erzielt. Insofern ist die Relevanz zum Zeitpunkt der Evaluierung für Laos höher einzustufen als zum Projektbeginn.

In Vietnam wird das Projekt von der Partnerregierung in hohem Maße anerkannt bzw. unterstützt. Die IP in Vietnam waren das Vietnam-REDD+-Büro (VRO) sowie die Abteilung für Wissenschaft und Technologie und internationale Zusammenarbeit (Department of Science and Technology and International Cooperation, DOSTIC) unter der VNFOREST im MARD. Die Projektgenehmigung lag im Juni 2012 vor, bzw. im Juli 2015 für die Phase 2, welche im Juni 2015 startete. VRO/DOSTIC schlug vor, dass das Projekt ab 2013 enger mit dem Institut für forstliche Investitionen und Planung (Institute of Forest Investment and Planning, FIPI) zusammenarbeiten sollte.

Im Nationalen REDD+-Aktionsprogramm (National REDD+ Action Program, NRAP) Vietnams sind die Erhöhung der Waldkohlenstoffvorräte durch Aufforstung und Wiederherstellung, Teil der aufgeführten Aktivitäten. Zudem gehören sie zur Standardstruktur des Provinziellen REDD+-Aktionsprogramm (Provincial REDD+ Action Program, PRAP). Die Relevanz des Projekts ist zum Zeitpunkt der Evaluierung weiterhin als hoch einzustufen.

LF1.3: Als Zielgruppen wurden im PV die lokale Bevölkerung der Waldgebiete definiert. Zudem gehören zur Zielgruppe die Waldbehörden, die nationalen REDD+-Büros, die nationalen Regierungen, die Vertragsparteien des UNFCCC sowie die internationale Gemeinschaft.

In Projektphase 1 wurde ein Fokus auf die Erstellung der NRS gelegt. Kritische Punkte wurden in Phase 2 adressiert, welche ein Scaling-up ermöglichen sollten. Dazu gehörte ein größerer Fokus auf die sub-nationalen Planungen und Aktivitäten im Bereich FLR. Der Fokus der Zielgruppe wurde entsprechend neu auf die Bevölkerung in und um die Waldgebiete gelegt sowie stärker auf Behörden der Provinz- und Distriktebenen.

Für Vietnam und die Demokratische Volksrepublik Laos, sollte die Erhöhung des Kohlenstoffvorrats der Wälder ein integraler Bestandteil jeder nationalen REDD+-Strategie sein. Zum Zeitpunkt des PV lag in diesen Ländern der Schwerpunkt der REDD+-Bemühungen auf der Vermeidung von Entwaldung und in geringerem Maße auf der Vermeidung von Waldschädigung. Dementsprechend gab es einen entsprechenden Mangel an Anleitungsmaterial und nationalen Ansätzen zur Verbesserung des Kohlenstoffvorrats der Wälder als Teil der REDD+-Strategie.

Involvierte Institutionen beider Länder unterzeichneten ein Anerkennungsschreiben zu Beginn des Projektes. Auch wurde wie oben beschrieben die Projektidee gemeinsam erörtert. Zu Beginn der Projektimplementierung wurden Ziele und Aktivitäten des Projektes mit Zielgruppen diskutiert und eine Kurzbeschreibung des Projektes über Arbeitsgruppen und nationale REDD+ Netzwerke geteilt. Für die Pilotierung wurden zum Teil umfassende Machbarkeitsstudien erstellt, in welcher die Zielgruppen stark einbezogen wurden. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass die Aktivitäten des Projekts mit den Bedürfnissen der Zielgruppen übereinstimmen.

Von der Evaluator*in durchgeführte Interviews haben dies bestätigt. Die Evaluator*in kommt daher zum Schluss, dass die Ergebnisse bzw. geplanten Aktivitäten des Projektes in hohem Maße mit den Bedürfnissen und der Akzeptanz der Zielgruppen übereinstimmen.

3.2 Effektivität

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|-------------------------|--|------------|----------|
| Effektivität | 2.1 Realistische Outcomes aus heutiger Sicht | - | 3,0 |
| | 2.2 Grad der Erreichung der Outcomes | 50 % | 3,0 |
| | 2.3 Grad der Erreichung der Outputs | 50 % | 2,0 |
| Gesamtnote Effektivität | | | 2,5 |

LF2.1: Die ursprüngliche Projektdauer wurde von 11/2011 - 10/2014 geplant. Im September 2013 folgte ein erster Änderungsantrag (ÄA), in welchem eine kostenneutrale Verlängerung bis 02/2015 vereinbart wurde. Grund dafür waren einerseits ein verspäteter Projektbeginn (03/2012) und andererseits negative Umwelteinflüsse (klimatische, wie auch organisatorische in Laos, siehe Kapitel 3.7.). Im Januar 2014 folgte ein weiterer ÄA, in welchem kostenneutral Budgets umverteilt wurden und ENRICH 2 (Phase 2) vereinbart wurde. Während Phase 1 in Laos bis Ende 2015 verlängert wurde, sollte Phase 2 in Vietnam von 11/2014 bis 04/2018 laufen. Der formelle Projektstart verzögerte sich wie in Phase 1 von 03/2015 auf 06/2015. Später folgten noch drei kostenneutrale Verlängerungen bzw. Budgetumverteilungen in 2015, 2016 und 2018, bis schließlich das Projekt im Oktober 2018 endete.

Die Projektdauer war bereits zu Beginn nicht realistisch zur erfolgreichen Outcome-Erreichung angesetzt worden. Dies wurde im ersten ZB (2013) bereits festgestellt und im ersten ÄA ebenfalls erwähnt. Waldbauliche Aktivitäten benötigen i.d.R. mehrere Jahre bis Jahrzehnte, um zumindest einen potentiell signifikanten Anstieg des Kohlenstoffvorrats erzielen und bestimmen zu können (siehe auch LF 7.1.). Da der angesetzte Zeithorizont als ein Teilaspekt des Outcomes nicht realistisch war, bewertet die Evaluator*in das Outcome als lediglich teilweise realistisch.

LF2.2: Im PV wurden drei Outcomes definiert. Diese wurden in Phase 2 um ein Outcome ergänzt. Indikatoren wurden zu den einzelnen Outcomes definiert. In Phase 2 wurden zudem die drei Outcomes von Phase 1 in Indikatoren umgewandelt und teils der Outputebene zugeordnet.

Phase 1: Outcome 1: Fortgeschrittenes Verständnis und Anwendung von FCSE als Teil der internationalen REDD+-Diskussion, wurde erreicht. Die Erfahrungen, welche in drei Waldarten gesammelt wurden, sind national, regional und auch, wenngleich in reduzierter Form, global geteilt und diskutiert worden, zum Beispiel bei nationalen Workshops in Vietnam und Laos in 2014. In weiteren Workshops und Veranstaltungen konnten die Ergebnisse international geteilt werden, beispielsweise beim Global Landscape Forum in Bonn im Dezember 2017 oder beim High-level Asia Bonn Challenge Roundtable im Mai 2017. Das Projektpersonal hat aber an letzterer Veranstaltung nicht persönlich teilgenommen. Eine letzte geplante Veranstaltung 2018 wurde nicht mehr durchgeführt. Grund hierfür war mangelnde Verfügbarkeiten der IP.

Phase 1: Outcome 2: Bis Oktober 2014 werden die FCSE-Demonstrationsaktivitäten im Rahmen von REDD+ in Vietnam und Laos auf einer Fläche von 5.000 ha repliziert und ausgeweitet. Das Outcome wurde in Phase 1 nicht erreicht. Bereits im ersten ZB sowie im ersten ÄA wurde zurecht hingewiesen, dass die Projektdauer von Phase 1 zu kurz war und die Zielgröße zu anspruchsvoll. Bis Oktober 2014 wurden nur 645 ha erreicht.

Phase 1: Outcome 3: Bis Oktober 2014 tragen die Aktivitäten des FCSE dazu bei, die Lebensgrundlagen von über 1.000 Menschen zu verbessern, wurde in Phase 1 nicht erreicht. In abgeänderter Form wurde das Outcome in Phase 2 als Indikator definiert.

Phase 2: Outcome 4: Groß angelegte, ökologisch und sozial verträgliche Rehabilitierung von Waldökosystemen, die auf 5.000 ha in Vietnam und der Demokratischen Volksrepublik Laos eingeführt wurden. Das Ziel wurde erreicht. Auf 5.965 ha wurden FCSE-Aktivitäten eingeführt, 1.740 ha direkt durch das Projekt bzw. 5.965 inkl. Berücksichtigung der Replizierung durch United Nations Collaborative Programme on REDD+ in Developing Countries (UN-REDD) und Japan International Cooperation Agency (JICA) Projekte in denselben Projektregionen.

Zusammenfassend über alle vier Outcomes liegt der Zielerreichungsgrad bei 74%, die Outcomes wurden teilweise erreicht.

LF2.3: Im PV wurden drei Outputs definiert, welche auch für die Phase 2 galten und noch durch einen Output erweitert wurden. Durch die längere Laufzeit wurden den Outputs zudem weitere Indikatoren hinzugefügt.

Phase 2: Output 1: Bis Dezember 2015 sollen Demonstrations-Pilotaktivitäten erfolgreich eingeführt werden, die zur Erhöhung der Kohlenstoffvorräte der Wälder in repräsentativen Waldökosystemen führen. Als Demonstrations-Pilotaktivitäten wurden fünf Waldtypen ausgewählt: Mangroven, Torf-Sumpf-, Bambus-,

Misch- sowie immergrüner Wald (evergreen forest). Neben Mangroven und Torf-Sumpfwald in Ca Mau Provinz, Vietnam, wurden Pilotflächen in Evergreen Forest in Huong Khe und Ke Go NR in Ha Tinh Provinz, sowie Pu Hoat NR in Nghe An Provinz (jeweils Vietnam) erstellt. In Laos wurden als Pilotflächen Misch- und Bambuswald in Sangthong Distrikt ausgewählt.

Die Evaluator*in stellt fest, dass die Waldtypen repräsentativ ausgewählt sind und zu den acht häufigsten Waldtypen von Vietnam gehören. Bambuswald hat zudem großes Potenzial im Bezug auf die Verbesserung des wirtschaftlichen Lebensunterhalts durch die Herstellung von Nicht-Holz-Waldprodukten (Non Timber Forest Products, NTFP), was besonders in Laos auch für Output 2 zu Synergien führte.

Der Indikator zur Messung der Erhöhung der Kohlenstoffvorräte wurde von Phase 1 zu Phase 2 abgeschwächt. In der ursprünglichen Projektdauer von drei Jahren war es nicht möglich eine Erhöhung der Kohlenstoffvorräte um 25% zu messen, wie ursprünglich angestrebt. Ein Grund hierfür liegt u.a. darin, dass zuerst Biomasse entfernt werden musste, damit gewünschte Baumarten in der Folge besser und schneller gedeihen konnten. Zurecht wurde der Indikator in Phase 2 daher dahingehend angepasst, dass ein „messbarer Trend bei der FCSE“ gezeigt werden soll. Dieser Trend konnte durch die längere Laufzeit des Projektes in den letzten ZB aufgezeigt werden (nicht jedoch im Schlussbericht (SB)). Konkret hat von 2012 bis 2017 in Pilotgebieten mit waldbaulichen Maßnahmen der Kohlenstoffvorrat um 2,5 bzw. 2,2 t/ha/Jahr in nachwachsenden, mittleren und armen Wäldern zugenommen, wohingegen bei Gebieten ohne Maßnahmen die Zunahme um 2.1 bzw. 1.9 t/ha/Jahr gemessen wurde. Die zusätzliche Kohlenstoffbindung liegt somit nach fünf Jahren bei durchschnittlich 0,4 t/ha. Dies entspricht weit weniger als den im PV geschätzten 3 t/ha/Jahr, und ebenso den Werten, welche in der zu Projektbeginn erstellten Studie aus 2013, in welcher mit durchschnittlich 2,26 t CO₂/ha/Jahr und 1,57 t CO₂/ha/Jahr in nachwachsenden bzw. armen Wäldern gerechnet wurde. Die Studie betrifft allerdings nur eine Pilotregion (Ha Tinh in Vietnam) sowie den Durchschnittswert bei einer Langzeitbetrachtung von 20 Jahren. Da die Entwicklung nicht linear erfolgt, und aus den oben erwähnten Gründen, sollte der tatsächlich beobachtete Wert relativiert betrachtet werden. Monitoringdaten waren der Evaluator*in nicht zugänglich. Die Datenlage ließ daher eine tiefgehende Analyse nicht zu.

Der Output wurde aber basierend auf den definierten Indikatoren gesamthaft übertroffen (vergleiche Indikatoren in Annex 5.2.).

Phase 2: Output 2: Bis November 2017 ein System zur Verteilung der Leistungen zugunsten der Armen entworfen haben, das angemessene Anreize für den FCSE bietet, wurde erreicht. An zwei Standorten (Sangthong, Laos und Ha Tinh Provinz, Vietnam) wurden während der Phase 1 Studien zur Vorbereitung und Einführung eines Systems der Nutzenverteilung (Benefit Distribution System, BDS) erstellt. Dazu wurden Baum-Setzlinge verteilt und Arbeitseinsätze der lokalen Bevölkerung wurden bezahlt. Nach Projektstart wurde der Fokus auf die Entwicklung von Existenzsicherungsoptionen (livelihood options) innerhalb von FLR verlagert, da bereits viele Organisationen (u.a. Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), United States Agency for International Development (USAID) und Asian Development Bank (ADB)) im Bereich BDS-Pilotaktivitäten implementierten. Ab 2015 wurde von MARD ein System zur Schaffung von Anreizen innerhalb des Rahmens des UN-REDD Programms pilotiert und ein Policy-Dokument zu dieser Entscheidung veröffentlicht. Überlappungen und Konflikte sollten somit vermieden werden. Entsprechend wurden die Aktivitäten bei Phase 2 von ENRICH an diese Entscheidung angepasst. Existenzsicherungsoptionen wurden getestet und in Absprache mit Provinz- und Distriktbehörden bei Landwirt*innen eingeführt. Bis Projektende wurden 970 Landwirt*innen in acht Demonstrationsmodellen in solarem Wasserpumpensystem und im System der Reis-Intensivierung (SRI) geschult. Gemäß dem geführten Interview mit der DO, waren die Demonstrationsmodelle, welche 2019 außerhalb der Projektdauer besucht wurden, noch in Gebrauch. Anreizsysteme, welche in Phase 1 von ENRICH in Studien beschrieben wurden, wurden teilweise in Phase 2 des UN-REDD Programms 2017-18 pilotiert. Zu einer Finanzierung außerhalb der Pilotierung ist es bis zum Zeitpunkt dieser Evaluierung noch nicht gekommen.

Phase 2: Output 3: Bis Dezember 2015 sollen technische Anleitungen zur Einbeziehung von FCSE als Teil des REDD+-Programms auf Provinz- und nationaler Ebene verbreitet werden, wurde erreicht. In Phase 2 wurde das Ziel leicht angepasst und der Fokus verlagerte sich bei der Implementierung der Aktivitäten von nationaler auf Provinzebene.

Einerseits wurden Lessons Learned und Ergebnisse bei regionalen und nationalen Workshops präsentiert und diskutiert, andererseits wurde auch ein Austausch von den Pilotregionen zwischen Laos und Vietnam organisiert. Durch den Einbezug weiterer Organisationen (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ, KfW, USAID, JICA etc.) bei solchen Treffen, konnte Wissen und Erfahrung weiterverbreitet werden. Im Mai 2017 hat das Projekt beim regionalen Workshop im Rahmen des High-level Asia Bonn Challenge Roundtable Ergebnisse geteilt, selbst aber nicht teilgenommen. Beim Global Landscape Forum in Bonn im Dezember 2017 wurde hingegen teilgenommen. Die DO hat hier Ergebnisse

und Erfahrungen von mehreren Projekten aus der Region vorgestellt. Weitere Indikatoren sind Annex 5.2 zu entnehmen.

Phase 2: Output 4: Die Provinzen Ha Tinh und Nghe An erstellen Pläne zur Wiederherstellung der Wälder (FLR Pläne), die sich in das nationale REDD+ Programm einfügen.

Der Output wurde teilweise erreicht. Während die FLR-Pläne auf Machbarkeitsstudien basieren und unter Einbezug der lokalen Stakeholder erstellt wurden, konnten die Schulungen darüber nur zu einem geringen Teil durchgeführt werden. Grund dafür war einerseits, dass Expert*innen als Trainer*innen fehlten. Diese waren damit beschäftigt für den nächsten Schritt im FCFP PRAPs zu entwickeln. Zum anderen führten starke Unwetter im Herbst 2016 zu Verzögerungen, welche bei diesem Output im weiteren Projektverlauf nicht aufgeholt werden konnten. Schließlich wurden 55 anstatt der 200 Personen in der Einführung von FLR Plänen geschult. Vier FLR-Pläne wurden für i) Vu Quang National Park; ii) Huong Khe District, Ha Tinh Province and iii) Pu Hoat Nature Reserve, Nghe An province erstellt.

Zusammenfassend über alle vier Outputs liegt der Zielerreichungsgrad bei 95,7%, die geplanten Outputs wurden durch das Projekt erreicht.

3.3 Effizienz

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|-----------------------------|--|------------|------------|
| Effizienz | 3.1 Grad der Angemessenheit des eingesetzten Aufwandes im Vergleich mit dem Referenzrahmen | 40 % | 3,0 |
| | 3.2 Grad der Notwendigkeit des eingesetzten Aufwandes für die Erreichung der Projektziele | 25 % | 2,0 |
| | 3.3 Grad der tatsächlichen Verwendung der Projektleistungen (z.B. Kapazitäten, Wissen, Ausrüstung) | 35 % | 3,0 |
| Gesamtnote Effizienz | | | 2,8 |

LF3.1: Der Evaluator*in liegen auch nach mehreren Nachfragen bei der DO nur eine Gesamtübersicht der Ausgaben mit Aufteilung in vier Kategorien vor. Diese Aufteilung der Ausgaben in Personal (39%), Administration (35%), Investitionen >410 Euro (EUR) (15%) sowie administrative Gebühren (11%) scheint plausibel zu sein, da die meisten Aktivitäten durch Personal durchgeführt wurden in Form von Trainings und Studien. Besonders in Phase 2 sind größere Anschaffungen in Form von solaren Wasserpumpensystem und Systemen der Reis-Intensivierung angefallen.

Da die Kosten nicht den einzelnen Outputs zugeordnet werden können, können die Kosten pro Emissionsreduktion nicht beurteilt werden. Auch standen in diesem Projekt die Emissionsreduktionen nicht im Vordergrund, sondern die Pilotierung von FCSE-Aktivitäten in verschiedenen Waldtypen und entsprechende Erstellung von vorbereitenden Studien und Auswertungen. Somit wäre eine Kostenanalyse eher mit Einschränkungen zu betrachten. Die Emissionsreduktion selbst wurde unter LF 1.1. beschrieben.

Anpassung an den Klimawandel und Erhalt der Biodiversität waren kein Fokus in diesem Projekt. Auswirkungen auf beide Bereiche sind jedoch Teil von erfolgreicher Rehabilitierung der degradierten Waldflächen, in welcher die ökologische Integrität des Gebietes insgesamt verbessert und das Potenzial für das Gedeihen der Biodiversität erhöht wurde. Eine Kostenanalyse ist in diesem Fall aber nicht angebracht. Änderungsanträge belegen, dass die Maßnahmen abgesehen von leichten Verschiebungen zwischen den verschiedenen Budgetpositionen gemäß Finanzplanung durchgeführt wurden. Aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit des Projektansatzes mit anderen Projekten (u.a. aufgrund des Pilotcharakters) ist ein Benchmarking nicht möglich. Die angesetzten Kosten der jeweiligen Budgetpositionen erscheinen allerdings plausibel. Die Evaluator*in stellt allerdings in Frage, ob durch die Auswahl von zwei Projektländern in Phase 1 zur Kosteneffizienz beigetragen hat. Daher ergibt sich eine befriedigende Bewertung der Kosteneffizienz.

LF3.2: Alle veranschlagten Maßnahmen des Projektes waren erforderlich für die Zielerreichung.

LF3.3: Die Projektergebnisse werden von der Zielgruppe mindestens teilweise genutzt. Die Datenlage lässt eine genauere Beurteilung hier allerdings nicht zu. Laut einer Vertreter*in der DO waren Demonstrationsmodelle aus Output 2, welche 2019 außerhalb der Projektdauer besucht wurden, noch in Benutzung. Weitere Studien und Pilotmodelle wurden bei Erstellung von nationalen und provinziellen Strategiepapieren zumindest teils berücksichtigt. In einem Interview konnte festgestellt werden, dass eingeführte Methoden zu Monitoring von FCSE wahrscheinlich im Curriculum der Forstfakultät an der Universität in Laos integriert wurden und Daten zum Zeitpunkt der Evaluierung weiterhin gesammelt werden sollten. Die Evaluator*in konnte dies im Austausch mit der Forstfakultät während der Evaluierung

allerdings nicht bestätigen.

3.4 Impact

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|--------------------------|---|------------|------------|
| Impact | 4.1 Grad der Erreichung qualitativer und quantitativer klimarelevanter Wirkungen | 80 % | 3,2 |
| | 4.2 Grad der Erzielung nicht intendierter relevanter Wirkungen | 0 % | 0,0 |
| | 4.3 Grad der Erreichung von Scaling-Up / Replikation / Multiplikatorenwirkungen hinsichtlich der Verbreitung der Ergebnisse | 20 % | 3,5 |
| Gesamtnote Impact | | | 3,3 |

LF4.1: Auf Impact-Ebene sollte ein verbessertes Verständnis darüber erreicht werden, wie die Kohlenstoffspeicherfähigkeit der Wälder im Rahmen einer künftigen REDD+ Vereinbarung verbessert werden kann. Gemäß DO sollte die Erreichung des Impacts u.a. anhand der Replikation und Ausweitung der FCSE-Demonstrationsaktivitäten gemessen werden. Abgesehen von den Wirkungen auf Outcome-Ebene (siehe LF.2.2) wurden FCSE-Aktivitäten in Form von FLR- Maßnahmen in weiteren PRAPs berücksichtigt. Das Bekenntnis der zwei Empfängerländer zu REDD+ ist gegeben.

Monitoringdaten zu Output 1 haben gezeigt, dass waldbauliche Maßnahmen zu einem erhöhten Kohlenstoffvorrat in armen und nachwachsenden Wäldern führen können. Die Einführung von FCSE-Aktivitäten berücksichtigt die Einführung heimischer Baumarten sowie Trainingsmaßnahmen mehrerer Stakeholdergruppen rund um die betroffenen Waldgebiete, und Erstellung von technischen Berichten. Dies führt mittel- und langfristig zu einer Stärkung der Resilienz der Ökosysteme sowie einer Verringerung der Vulnerabilität derselben.

Die Datenlage ist eher schwach. Basierend auf den genannten Ausführungen bewertet die Evaluator*in diese Leitfrage als teilweise erreicht.

LF4.2: Im Zuge der Durchführung von Existenzsicherungsoptionen wurden sozioökonomische Erhebungen in mehreren Dörfern durchgeführt. Eine Erreichung entsprechender, übergeordneter Wirkungen war nicht explizit im Projekt vorgesehen. Das Fehlen von finalen Auswertungen zum Ende des Projektes, ermöglichen aber keine fundierte Einschätzung hinsichtlich der sozioökonomischen Auswirkungen. Im Rahmen der Evaluierung wurden daher keine nennenswerten positiven oder negativen unintendierten Effekte identifiziert.

LF4.3: Mehr als zwei Drittel der FCSE-Demonstrationsflächen wurden durch Replikation weiterer Geberorganisationen erreicht (siehe LF4.1). Lessons Learned wurden auf diversen Workshops und Veranstaltungen geteilt, u.a. mit dem International Fund for Agricultural Development (IFAD), und dem UN-REDD Vietnam Programm sowie JICA, wodurch konkrete Replikationen entstanden sind. Bei IFAD wurden Guidelines berücksichtigt zur Bepflanzung von einheimischen Arten und der Erstellung von Modellen mit gemischten Artenbeständen. Bei UN-REDD und JICA wurden Replikationen in deren Projektgebieten, ebenfalls in den nördlichen Provinzen Vietnams, eingeführt. FCSE Aktivitäten wurden bei der Erstellung von Strategiedokumenten aufgenommen (NRAPs und PRAPs) und weitere FLR Pläne erstellt. Dadurch, dass das Projektgebiet des Carbon Fund (CF) von FCPF die nördlichen Provinzen von Vietnam umfasst, sind weitere Replikationen anzunehmen.

Da vornehmlich innerhalb des Projektgebiets Replikationen stattfanden, wird das Scaling-Up als teilweise umgesetzt mit eher unbekanntem Ergebnissen eingestuft.

3.5 Nachhaltigkeit

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|----------------|---|------------|----------|
| Nachhaltigkeit | 5.1 Grad der Nachweisbarkeit der Projektwirkungen über das Projektende hinaus | 25 % | 3,0 |
| | 5.2 Grad der Fähigkeiten zur Fortführung und zum Erhalt der positiven Projektergebnisse durch nationale politische Träger, Partner und Zielgruppen nach Projektende | 30 % | 3,0 |

| | | |
|---|------|------------|
| 5.3 Grad der Weiterführung der Beiträge des Projekts durch nationale Träger/Partner/Zielgruppen und/oder Dritten nach Projektende mit eigenen Mitteln | 20 % | 5,0 |
| 5.4 Grad der ökologischen, sozialen, politischen und ökonomischen Stabilität im Projektumfeld | 25 % | 3,3 |
| Gesamtnote Nachhaltigkeit | | 3,5 |

LF5.1: Teilweise sind Projektwirkungen über das Projektende hinaus nachweisbar. Unter anderem sind FCSE Aktivitäten durch FLR Konzepte in strategischen Dokumenten berücksichtigt worden. Ein Interview hat ergeben, dass in Laos ein Partner und die Zielgruppe mit hoher Wahrscheinlichkeit die Projektergebnisse in deren Curriculum aufgenommen haben und somit jährlich neue Nutzer*innen ausbilden. Dies konnte die Evaluator*in im Laufe dieser Evaluierung aber nicht verifizieren. Weitere langfristige Wirkungen nach Projektende sind mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Die Regierungen von Vietnam und Laos sind auf bestem Wege, Finanzierungen durch den CF genehmigt zu bekommen. FCSE Aktivitäten sind dabei mitvorgesehen, wie die genehmigten Emission Reductions Program (ERP)-Dokumente zeigen. In Vietnam werden des Weiteren PRAP entsprechend der überarbeiteten NRAP Strategie 2017-2030 aktualisiert. Dadurch werden wiederum FLR-Konzepte unter den FCSE Aktivitäten berücksichtigt.

LF5.2: Laut Vertreter*innen der DO ist zu erwarten, dass die Zielgruppen die Fähigkeiten zur Fortführung der Projektergebnisse durch die zahlreichen Trainings besitzen. Einheimische Baumpflanzungen in den Demonstrationsstandorten, welche die Zielgruppe aufgrund der Trainings fortführen kann, werden gemäß einer Aussage einer Zielgruppenvertreter*in in 20-30 Jahren einen großen Nutzen bringen. Es wird mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit festgestellt, dass politische Träger, Partner und Zielgruppen die Fähigkeiten erhielten, die Projektergebnisse nach Projektende zu erhalten bzw. weiterzuführen.

LF5.3: Mit dem Projektende haben auch finanzielle Unterstützungen, z.B. bei den Existenzsicherungsoptionen geendet. Im Zuge dieser Evaluierung konnte nicht genau eruiert werden, ob die Zielgruppen durch eigene finanzielle Ressourcen Instandhaltungsmaßnahmen durchführen können, besonders was die solaren Wasserpumpensysteme und SRI angehen. Zumindest einzelne waren 2019 bei einem Besuch einer Vertreter*in der DO nach Projektende noch in Nutzung. Gemäß Interviews hängen allerdings einige FLR-Maßnahmen von externen Finanzierungen ab und könnten daher wahrscheinlich nicht weitergeführt werden. Eigene Ressourcen sind keine vorhanden, weder von den Regierungen, noch von der lokalen Bevölkerung. Insgesamt können Projektergebnisse nur geringfügig mit eigenen Mitteln weitergeführt werden.

LF5.4: FCSE-Aktivitäten durch das FLR Konzept sind partizipativ mit der lokalen Bevölkerung entwickelt worden. Das sozio-ökonomische Umfeld wurde dadurch auf unterschiedlichen Ebenen berücksichtigt und folglich ist die Eintrittswahrscheinlichkeit ökologischer und sozialer Risiken eher unwahrscheinlich. Die politische Lage in den Projektländern wird durch die Evaluator*in als stabil bewertet. Die Regierungen streben Finanzierungen unter anderem des CF der FCPF an. Bislam gibt es aus Sicht der Evaluator*in keinen politischen Konsens der internationalen Gemeinschaft hinsichtlich eines weltweit einheitlichen und langfristigen Finanzierungsmechanismus' für REDD+ Aktivitäten. Andererseits zeigen internationale Programme wie beispielsweise der Green Climate Fund (GCF) oder der oben genannte CF das aktuelle Engagement diverser internationaler Geber, sodass insgesamt das Eintreten politischer Risiken als eher unwahrscheinlich eingestuft wird. Finanzierungen durch die Projektländer sind unwahrscheinlich. Ökonomische Risiken könnten auftreten, indem zukünftige Finanzierungen durch internationale Programme für FCSE-Aktivitäten ausbleiben. Dies könnte beispielsweise durch Prioritätenverschiebungen der Geberländer und internationale Organisationen wegen der aktuellen Pandemie oder einer folgenden Finanzkrise auftreten. Dieses Risiko wird als eher unwahrscheinlich angesehen.

3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|---|--|------------|------------|
| Kohärenz, Komplementarität und Koordination | 6.1 Grad der Kohärenz und Komplementarität des Projektes zu den Vorhaben anderer Geber (inkl. Anderer Bundesressorts) und des Partnerlandes | 50 % | 3,0 |
| | 6.2 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit anderen Gebern und deutschen Ressorts | 25 % | 2,0 |
| | 6.3 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen | 25 % | 2,0 |
| Gesamtnote Kohärenz, Komplementarität und Koordination | | | 2,5 |

LF6.1: Während der PV auf koordinierte Abstimmung mit den Partnerländern hinweist, hat die Durchführung Mängel aufgezeigt, die auf eine teilweise unzureichende Abstimmung in der Projektkonzeption zurückzuführen sind. In Laos wurde lange auf die Projektgenehmigung gewartet und Programme anderer Geber wurden prioritär behandelt. In Vietnam wurde der Output 2 (System der Nutzenverteilung (Benefit Distribution System, BDS , Existenzsicherungsoptionen) inhaltlich stark verändert, nachdem das Partnerland entschied, BDS mit dem UN-REDD-Programm zu pilotieren und Überlappungen durch weitere Vorhaben zu verhindern. Interviews zeigten, dass die Partnerländer auf Projekte mit einem Volumen wie das hier vorliegende, mit ihren begrenzten Ressourcen nur bedingt eingehen können und den Fokus auf noch größere Projekte setzen.

Die DO setzte mehrere durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) finanzierte IKI-Projekte in den Partnerländern parallel um, wie das High Biodiversity REDD+ und das Multiple Benefits REDD+. Beide Projekte sind, soweit die Evaluator*in beurteilen kann, komplementär und kohärent mit dem vorliegenden Projekt.

LF6.2: Die DO hat sich aktiv in Sektor-technischen Arbeitsgruppen (sector-technical working groups, STWG) in beiden Projektländern eingesetzt. Darüber entstand über die Projektlaufzeit hinaus ein starker Austausch von Wissen und Lessons Learned mit anderen Gebern, nationalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen (NROs), worüber auch Replikationen stattfanden. Beim Global Landscape Forum in Bonn (Dezember 2017), hat die DO zu mehreren IKI-Projekten Lessons Learned geteilt. Synergien ergaben sich, da gewisse geographische Überschneidungen mit Pilotregionen vorlagen und die Aufmerksamkeit des Partnerlandes verstärkt werden konnte. Mit der GIZ und KfW gab es ebenfalls Überschneidungen, zum Beispiel mit dem Projekt Integriertes Küstenmanagement in Vietnam. Der lokale Partner in Laos, Forest Carbon, welcher bei der Einführung von Tablet basierten Monitoringsystemen aktiv war, hat auch mit mehreren Projekten und Gebern in der Region zusammengearbeitet, unter anderem der KfW, wodurch Synergien genutzt werden konnten.

Zudem beeinflusst das Projekt positiv die Umsetzung der Bonn Challenge, welche vom BMU ins Leben gerufen wurde und zum Ziel hat, 150 Millionen ha der weltweit abgeholzten und degradierten Waldflächen bis 2020 und 350 Millionen ha bis 2030 wiederherzustellen. Die DO hat zusammen mit International Union for Conservation of Nature (IUCN) im Pilotgebiet Ca Mau in Phase 1 zusammengearbeitet und präsentierte Ergebnisse zur Erstellung von FLR-Plänen am High-level Asia Bonn Challenge Roundtable im Mai 2017. Die Evaluator*in bewertet die Koordination mit anderen Gebern und deutschen Ressorts als angemessen.

LF6.3: Wie bereits oben erwähnt, hat vor allem der Austausch über die STWG den Austausch mit nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen sichergestellt. Die DO hat in Laos 2013 mit den Ministerien der damals parallel bestehenden REDD+-Büros Gespräche zur Zusammenführung in ein REDD+-Büro und über zukünftige Etablierung von neuen STWG geführt. Außerhalb der STWG war von Regierungsstellen nur wenig Interesse an den Projektoutputs gezeigt worden, wie mehrere Quellen bestätigten. Dies lag einerseits am als gering wahrgenommenen Projektvolumen und andererseits an den limitierten personellen Ressourcen.

Lokale Stakeholder wurden über Planungsworkshops und in der Implementierung aktiv involviert. Auch fanden Studienbesuche statt, um Partnern die Projekterkenntnisse zu zeigen. Daraus ergaben sich beispielsweise das Scaling-up der FCSE-Aktivitäten. Die parallele Implementierung in zwei Ländern hat

hier gegenseitig befruchtend gewirkt, indem eine Studienreise von Laos nach Vietnam durchgeführt wurde. Die gewählten Kooperationsformen stellen einen angemessenen Grad an Koordination sicher.

3.7 Projektplanung und -steuerung

| Kriterium | Leitfrage | Gewichtung | Benotung |
|---------------------------------------|--|------------|----------|
| Projektplanung & Steuerung | 7.1 Grad der Qualität der Projektplanung | 50 % | 4,7 |
| | 7.2 Grad der Qualität der Projektsteuerung | 50 % | 5,5 |
| Gesamtnote Projektplanung & Steuerung | | | 5,1 |

LF7.1: Die Rahmenbedingungen erscheinen nur teils adäquat analysiert worden zu sein. Das Projekt war einerseits mit der Pilotierung von FCSE-Aktivitäten in einer Nische von REDD+ tätig, welche kein anderer internationaler Geber abdeckte. Andererseits haben politische Prozesse zur Etablierung des REDD+-Frameworks besonders in Laos mehr Zeit auf sich genommen als vorgesehen. Dies führte zu den entsprechenden Änderungen in den Aktivitäten im Projekt mit Einführung von Phase 2, aber auch bereits zuvor bei Output 2 (BDS).

Eine umfangreiche ToC liegt nicht vor. Eine Rekonstruktion gestaltete sich herausfordernd, da die Berichterstattung nicht kohärent ist (siehe Ausführungen LF 2.1). Dies ist in erster Linie durch die Verschmelzung von Phase 1 und Phase 2 zu erklären, welche vom DO als separate Projekte geplant wurden, nachträglich aber zusammengeführt werden mussten. Der SB berichtet zu fünf Outcomes, während die vorangegangenen ZBs dieselben als Indikatoren zum einzigen Outcome berichtet.

Aktivitätenpakete sind ex-post nachvollziehbar in den ZB beschrieben. Eine Planungsübersicht fehlt in dieser Hinsicht allerdings. Eine Zuordnung zur Budgetplanung ist nicht möglich. Das Budget liegt nur mit akkumulierten Werten vor (siehe LF 3.1).

Die Indikatoren für die Messung der Zielerreichung sind in ausreichendem Maße SMART und aussagefähig formuliert und mit ausreichendem Aufwand messbar. Schwierigkeiten ergeben sich vornehmlich daraus, dass das Projekt in zwei Ländern implementiert wurde, die Indikatoren aber zwischen den Projektländern nicht unterschieden wurden und somit nicht spezifisch sind. Zwei Beispiele von Indikatoren: (1) Bis November 2013 sollen FCSE-Aktivitäten an vier Standorten in zwei Ländern eingeführt werden. (2) Bis August 2014 werden höhere Zahlungen an lokale Gemeinschaften für Waldschutzaktivitäten verteilt. Weder lokale Gemeinschaften noch höhere Zahlungen sind genauer ausgeführt. Zur Verifizierung werden oft nur eigens erstellte Berichte verwendet. Die Zielwerte sind entsprechend ungenügend. Der folgende Indikator: Bis Oktober 2014 werden die als Ergebnis dieses Projekts erstellten Leitlinien in den internationalen Klimadiskussionen zu REDD+ verwendet. mit "erfüllt" bewertet, obwohl die Verwendung nicht genauer spezifiziert ist. Die Wirkungsorientierung fehlt bei einigen Indikatoren, beispielsweise: Bis April 2014 sollen 400 Personen in FCSE und REDD+ geschult werden. -Hier wäre die Anwendung des erworbenen Wissens zielgerichteter.

Der ursprünglich vorgesehene Implementierungszeitraum war nicht realistisch. Verzögerungen durch Unwetter, erhöhten technischen und administrativen Aufwand sind unterschätzt worden. Während starke Unwetter nur zum Teil vorhersehbar sind, müssten andere Auswirkungen eingeplant werden. So haben Verzögerungen weitreichendere Folgen, z.B. wenn die Regenzeit abgewartet werden muss, bis wieder im Nationalpark weitergearbeitet werden kann. Besonders für Outcome 3 (Entwicklung des BDS) wurden politische Vorarbeiten vorausgesetzt, obwohl selbst die NRS noch nicht existierte. In Laos startete 2014 das FCPF-Programm und erst Ende 2018 wurde das ERP-Dokument vom CF genehmigt, wodurch eine Finanzierung für BDS erst ab diesem Zeitpunkt überhaupt möglich ist. In Vietnam hatten weitere Organisationen am BDS gearbeitet, was aber erst bei Projektstart festgestellt wurde und was die weitere Bearbeitung stark beeinträchtigte. Die Zeitplanung war somit in beiden Projektländern suboptimal. Neben den extern bedingten Verzögerungen wurden auch Projektergebnisse erwartet, die im geplanten Implementierungszeitraum nicht zu erfüllen waren (siehe LF 2.1).

Bereits zu Projektbeginn wurden Verlängerungen durch ÄÄ vorgenommen sowie die zu kurze Projektdauer und eine mögliche Phase 2 gegenüber dem BMU angesprochen. Die Phase 2 wurde allerdings zeitlich verzögert genehmigt und konnte nicht direkt an die Phase 1 anschließen. Dadurch ergaben sich bereits wieder Verzögerungen, welche wieder mit ÄÄ in Budgetverschiebungen resultierten. Zum Ende des Projektes erlaubte eine kostenneutrale Verlängerung eine Konsolidierung der Projektaktivitäten.

Obwohl das Projekt nicht zweiphasig angedacht wurde, ist retrospektiv eine sinnvolle Entscheidung getroffen worden, eine zweite Phase anzuschließen, da dadurch besonders auf politische Veränderungen reagiert werden konnte.

Alles in allem wird die Qualität der Planung als mangelhaft eingestuft.

LF7.2: In den Berichten werden Baseline-, Ist- und Zielwerte berichtet. Über die Beschreibung der Arbeitspakete kann der Ist-Wert teils nachvollzogen werden. Ein Annex (Project planning and monitoring table_ENRICH / auch Logframe genannt) ist in einzelnen ZB vorhanden, nicht jedoch beim SB und PV. Die Darstellung ist wenig nutzerfreundlich und für die Evaluator*in nicht nachvollziehbar. Werte werden in den vorhandenen Monitoringanhängen nicht aktualisiert. Beispielsweise wird im 3. ZB für Änderungen in der Projektmanagement- und -monitoringtable auf den ZB aus dem Jahr 2012 verwiesen. Dies deutet nicht auf eine adäquate Nutzung der Tabelle für Monitoring und Projektmanagement hin. In der Wahrnehmung der Evaluator*in ist das Monitoring- und Evaluierungssystem nur sehr rudimentär vorhanden und kann daher auch nicht genutzt werden. Trotzdem wird den AA sowie den ZB entnommen, dass Anpassungen im Operationsplan sowie im Management während der Durchführung adäquat vorgenommen wurden. Die Qualität des Projektmanagements wird alles in allem dennoch als kaum adäquat bewertet.

3.8 Zusätzliche Fragen

LF8.1: Das Projekt hat Pilotcharakter mit hohem Replikationspotential. Der Ansatz wirkt durch den Einbezug des FLR-Konzepts und die Betrachtung von Existenzsicherungsoptionen für die lokale Bevölkerung, welche NTFP einschließt. Bei den waldbaulichen Maßnahmen wurde die Einführung heimischer Baumarten berücksichtigt.

LF8.2: Insgesamt wurden für das Projekt 98,08% der verfügbaren Zuschussmittel verwendet. Ein kleiner Betrag (49.513,60 EUR) wurde zuletzt aus zwei Gründen nicht verwendet. Einerseits kam es aufgrund des Abschlusses in einem, statt wie geplant in zwei Haushaltsjahren, zu geringen Personalausgaben für die Pilotierung von Energie- und Landwirtschaftsmodellen. Andererseits wurde ein zusätzlicher, aber nicht durchgeführter, mit VNFOREST geplanter und vorbereiteter Workshop abgesagt. Der Grund hierfür war, dass VNFOREST und die Regierungsstellen nicht in der Lage waren, innerhalb des Projektzeitraums eine geeignete Verfügbarkeit der Teilnehmer*innen zu finden. Gemäß SB blieben die Budgetüberschüsse zu Projektende beim BMU. Eine kostenneutrale Projektverlängerung von April 2018 bis Oktober 2018 sowie Mittelverschiebungen jeweils auf das nächste Jahr wurden in mehreren AA genehmigt. Hauptgründe für die Mittelverschiebungen erfolgten einerseits durch Wetterereignisse wie Starkregen und Fluten, durch Verzögerungen mit dem Projektbeginn (2012 und 2015) sowie nicht durchgeführten Trainings (2016). Der Budgetüberschuss ist in hohem Maße auf die Qualität des Projektmanagements zurückzuführen.

LF8.3: Den FCSE-Maßnahmen, die entsprechend des FLR-Konzepts implementiert wurden, liegt das Zusammenspiel der vier Nachhaltigkeitsebenen zu Grunde. Auf Basis der nationalen und provinziellen Strategien wurden mit der lokalen Bevölkerung zusammen über Wald- und Landschaftsrehabilitierungspläne Maßnahmen identifiziert und durchgeführt, die auf eine Verbesserung des wirtschaftlichen Lebensunterhalts abzielen.

LF8.4: Es kam zu keinen Projektverzögerungen aufgrund einer verspäteten Unterzeichnung der völkerrechtlichen Absicherung.

LF8.5: Soziale und ökologische Safeguards waren für die Projektplanung und -umsetzung nicht in großem Maße relevant.

LF8.6: Gender-Aspekte wurden für die Projektplanung und -umsetzung nicht besonders berücksichtigt.

LF8.7: Es wurden im Laufe des Projektes keine periodische Projektevaluierungen durchgeführt.

LF8.8: Die DO meinte dazu, dass das Durchführungskonstrukt in Ordnung war, sowohl die Partnerschaft mit DOSTIC/VRO in Vietnam auf nationaler Ebene bezüglich politisch/strategischer Aspekte sowie den DARDs und den Implementationsstrukturen.

LF8.9: In Vietnam hat das Projekt in hohem Maße Einfluss auf die Verbesserung der Kapazitäten, Organisationsentwicklung und die Nutzung von Projektprodukten für die Formulierung von REDD+ Strategien genommen. In Vietnam hat das Projekt bei der Überarbeitung des NRAP sowie auf die Standardstruktur der PRAPs Einfluss genommen. In Laos ist dieser Einfluss nur in ausreichendem Maße

zu beobachten.

3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung

Es gibt viele Parallelen zwischen den Einschätzungen der DO und denen der Evaluator*in. Die DO hat die Erreichung der Ziele in Laos etwas weniger gut bewertet, die Zielerreichung für Vietnam hingegen leicht besser eingestuft. Die DO hat die Kohärenz, Komplementarität und Kooperation kritischer bewertet, ohne weitere Begründungen zu erwähnen. Die grösste Diskrepanz ergibt sich bei der Bewertung der Projektplanung und -steuerung. Die DO nennt einige Schwierigkeiten, wie die Zusammenarbeit zwischen Laos und Vietnam, der unrealistische Zeithorizont für die Erreichung der Kohlenstoffminderungsziele, und dass das Monitoring nicht einheitlich über die Projektlaufzeit erfolgte. Die Evaluator*in schätzt, dass die DO diese Bewertung auf Basis des SB und nicht der Durchsicht der weiteren Berichte vorgenommen hat und kann die unterschiedliche Bewertung hierzu nachvollziehen.

4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Die Evaluierung hat gezeigt, dass das Projekt in weiten Teilen erfolgreich verlaufen ist. Die Projekt-Outputs wurden fast gänzlich erreicht und die Projekt-Outcomes in weiten Teilen. Das vorgegebene Budget wurde nicht überschritten und es gibt keine Hinweise auf Mittelfehlverwendung.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die Verlängerung des Projektes mit einer zweiten Phase erlaubte, auf identifizierte Herausforderungen aus Phase 1 einzugehen und Maßnahmen entsprechend anzupassen und zu ergänzen. Die längere Projektdauer hat sich zudem als außerordentlich wichtig gezeigt, um den Erfolg der FCSE-Maßnahmen zu erzielen, da waldbauliche Maßnahmen erst nach mehreren Jahren und Jahrzehnten Wirkung zeigen. Die Projektplanung und –steuerung sind verbesserungswürdig. Viele positive Ansätze sind für die Evaluator*in erkennbar, konnten im Umfang dieser Evaluierung aber nicht verifiziert oder näher überprüft werden. Die IP zeigen aktuell großes Engagement im Bereich REDD+ und Projektergebnisse werden weiterhin verwendet. Es zeigt sich aber auch, dass der Fokus der Projektländer auf FCSE-Aktivitäten schwach ausgeprägt ist.

Das Projekt war ein Pionierprojekt im Bereich FCSE/FLR/REDD+. Im Rahmen der Evaluierung wurden diverse Herausforderungen und Lessons Learned für die Planung und Durchführung erkennbar.

1) Allgemeine Empfehlungen: Projekte im REDD+ Bereich entfalten ihre Wirkung erst nach mehreren Jahren und Jahrzehnten. Waldbauliche Maßnahmen führen teilweise erst dazu, dass die Kohlenstoffmenge zunächst reduziert wird, um später einen signifikanten Anstieg zu erfahren. Besonders wichtig sind in diesem Fall die langfristige Betreuung der Waldflächen sowie das stete Monitoring. Bereits in der Projektplanung sollte eine Exitstrategie mitgedacht werden, inwiefern die Projektergebnisse über den Zeitraum der Projektaktivitäten hinaus beobachtet und berichtet werden können.

Empfehlungen für das BMU/ die IKI und die DO:

2) Ein Projekt mit Pilotcharakter wie das vorliegende, besonders im REDD+-Bereich, sollte von vornherein in zwei Phasen geplant werden. Dies hat zwei Vorteile: Einerseits führt ein längerer Implementierungszeitraum auch zu einem längeren Beobachtungszeitraum. Andererseits kann auf Veränderungen im Projektkontext eingegangen und Aktivitäten angepasst werden.

3) Es sollte kritisch geprüft werden, inwiefern ein Projekt in mehreren Ländern durchgeführt werden sollte. Dadurch verringert sich die Projektgröße pro Land wodurch sich zwei Probleme ergeben können: Einerseits findet ein kleineres Projekt bei den IP weniger Aufmerksamkeit und andererseits ist die Projektplanung und –steuerung anspruchsvoller. Letzteres muss entsprechend bei der Projektdurchführung aktiv adressiert werden. Neben der Berichterstattung sind auch Zielgrößen zu planen.

4) Es ist empfehlenswert, Kontakte zwischen internationalen Initiativen, bei welchen das BMU aktiv involviert ist, und DOs herzustellen. Dadurch können die Bekanntheit dieser Initiativen sowie die Verbreitung von Wissen und Erfahrungen gefördert werden. Dies könnte beispielsweise durch ein Prüfraster geschehen, auf welchem Initiativen wie die Bonn Challenge eingetragen sind.

5) Die DO sollte die Qualitätssicherung bei der Berichterstattung verbessern. Ebenfalls sollte der Empfänger der Berichte eine kritischere Prüfung auf Kohärenz, Vollständigkeit und Inhalte vornehmen. Der SB sollte auf Konsistenz mit den ZB überprüft werden.

6) Es ist empfehlenswert bei Projektplanung und auch Projektverlängerungen oder –anpassungen ein Prüfraster für Indikatoren anzulegen, zur Feststellung, ob diese SMART sind und die Zielerreichung adäquat bemessen.

5 ANNEXE

5.1 Abkürzungen

| | |
|-----------------|---|
| ADB | Asian Development Bank |
| BDS | Benefit Distribution System / System der Nutzenverteilung |
| BMU | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/ Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety |
| CF | Carbon Fund |
| CO ₂ | Carbondioxid |
| COP | Konferenz der Vertragsparteien/Conference of Parties |
| DO | Durchführungsorganisation |
| DOF | Department of Forestry von Laos |
| DOSTIC | Department of Science and Technology and International Cooperation (Vietnam) |
| EM | Evaluierungsmanagement |
| ERP | Emission Reductions Program - Emissionsreduktionsprogramm (des Forest Carbon Partnership) |
| EUR | Euro |
| FCPF | Forest Carbon Partnership Facility |
| FCSE | Forest carbon stock enhancement - Erhöhung der Kohlenstoffvorräte der Wälder |
| FIPI | Institute of Forest Investment and Planning in Vietnam |
| FLR | Forest Landscape Restoration - Wald- und Landschaftsrestaurierung |
| GCF | Green Climate Fund |
| GIZ | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit |
| ha | Hektar |
| IFAD | International Fund for Agricultural Development (United Nations' food and agriculture hub) |
| IKI | Internationale Klimaschutzinitiative/ International Climate Initiative |
| IKI EPE | IKI-Einzelprojektevaluierung |
| IP | Implementierungspartner/Implementing partner |
| JICA | Japan International Cooperation Agency |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| M&E | Monitoring and Evaluation |
| MAF | Ministerium für Land- und Forstwirtschaft von Laos |
| MARD | Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Vietnam |
| NRAP | National REDD+ Action Program |
| NRO | Nichtregierungsorganisation |
| NRS | Nationale REDD+ Strategie |
| NTFP | Non-Timber Forest Products |
| OECD/DAC | Organisation for Economic Cooperation and Development/ Development Assistance Committee/ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Ausschuss für Entwicklungszusammenarbeit |
| PRAP | Provincial REDD+ Action Program |
| R-PP | REDD+-Bereitschaftsvorbereitungsvorschläge/ Readiness Preparation Proposal |
| REDD+ | Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (UNFCCC Programme) |
| SB | Schlussbericht |
| SRI | System der Reis-Intensivierung |
| STWG | Sektor-technische Arbeitsgruppe/ sector-technical working groups |
| ToC | Theory of Change |
| UN-REDD | United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries |
| UNFCCC | United Nations Framework Convention on Climate Change |
| USAID | United States Agency for International Development |

| | |
|----------|------------------------------------|
| VNFOREST | Vietnam Administration of Forestry |
| VRO | Vietnam REDD+ Büro |
| ZB | Zwischenbericht |

5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs

| Ziel | Indikator | Erreichungsgrad |
|---|--|-------------------------------------|
| Outcome 1: Phase 1: Outcome 1: Fortgeschrittenes Verständnis und Anwendung von FCSE als Teil der internationalen REDD+-Diskussion. | Bis Oktober 2014 werden die als Ergebnis dieses Projekts erstellten Leitlinien in den internationalen Klimadiskussionen zu REDD+ verwendet. | 100% |
| Outcome 2: Phase 1: Outcome 2: Bis Oktober 2014 werden die FCSE-Demonstrationsaktivitäten im Rahmen von REDD+ in Vietnam und Laos auf einer Fläche von 5.000 ha repliziert und ausgeweitet. | Bis April 2014 wird die aus diesem Projekt resultierende technische Anleitung in die nationalen REDD+-Strategien in Vietnam und Laos aufgenommen. | 100% |
| | Bis August 2014 werden auf 5.000 ha REDD+ natürlich unterstützte Regenerationsaktivitäten eingeführt. (verlängert bis Oktober 2014) | 13% |
| Outcome 3: Phase 1: Outcome 3: Bis Oktober 2014 tragen die Aktivitäten des FCSE dazu bei, die Lebensgrundlagen von über 1.000 Menschen zu verbessern. | Bis August 2014 werden höhere Zahlungen an lokale Gemeinschaften für Waldschutzaktivitäten verteilt. | 0% |
| Outcome 4: Phase 2: Groß angelegte, ökologisch und sozial verträgliche Rehabilitierung von Waldökosystemen, die auf 5.000 ha in Vietnam und der Demokratischen Volksrepublik Laos eingeführt wurden. | Bis April 2014 wird die als Ergebnis dieses Projekts erstellte technische Anleitung in die nationalen REDD+-Strategien in Vietnam und Laos aufgenommen. | 50% (Vietnam: 100%; Laos: 0%) |
| | Bis August 2017 verstärkte Unterstützung für Waldwiederherstellungsaktivitäten in Ha Tinh und Nghe An. | 100% |
| | Bis Januar 2018 werden die Mittel für Aktivitäten eingesetzt, die wirtschaftliche Anreize bieten, um den Druck auf den Wald zu verringern und den FCSE zu erhöhen. | 100% |
| | Bis April 2018 werden 1.000 Haushalte mit Aktivitäten beschäftigt sein, die wirtschaftliche Anreize zum Schutz des Waldes bieten. (siehe Outcome 3, Phase 1) | >100% |
| | Bis April 2018 wurde die Wiederherstellung der Waldlandschaft auf einer Fläche von 5.000 ha eingeführt. (siehe Outcome 2, Phase 1) | >100% |

| Ziel | Indikator | Erreichungsgrad |
|--|--|-----------------|
| Output 1: Phase 2: Output 1: Bis Dezember 2015 sollen Demonstrations-Pilotaktivitäten erfolgreich eingeführt werden, die zur Erhöhung der Kohlenstoffvorräte der Wälder in repräsentativen Waldökosystemen führen. | Bis März 2013 die Machbarkeit der Einführung von FCSE-Aktivitäten in mindestens drei verschiedenen Waldökosystemen in zwei Ländern geprüft zu haben. (Phase 1+2) | >100% |
| | Bis November 2013 sollen FCSE-Aktivitäten an vier Standorten in zwei Ländern eingeführt werden. (Phase 1+2) | >100% |
| | Bis Dezember 2015 werden an den vier Pilotstandorten geförderte Aktivitäten zur natürlichen Regeneration eingeführt, die einen messbaren Trend bei der FCSE zeigen [Fortsetzung in der kostenpflichtigen Verlängerung 2015-2018]. (Phase 1: [...] was zu einem Anstieg des gesamten Kohlenstoffvorrats um 25% führt) | >100% |
| Output 2: Phase 2: Output 2: Bis November 2017 ein System zur Verteilung der Leistungen zugunsten der Armen entworfen haben, das angemessene Anreize für den FCSE bietet. | Bis August 2014 werden höhere Zahlungen an lokale Gemeinschaften für Waldschutzaktivitäten verteilt. (Indikator Outcome 3, Phase 1) | >100% |
| | Bis August 2012 wird eine Bewertung der Optionen für ein geeignetes Input/Output-basiertes Nutzenverteilungssystem (BDS) abgeschlossen sein. (Phase 1+2) | 100% |
| | Bis Februar 2016 soll ein Mechanismus für ein Zahlungssystem entworfen werden, das die vielfältigen wirtschaftlichen Vorteile des FLR erfasst und auf den derzeitigen Regierungssystemen und Zahlungssystemen aufbaut. (Phase 2) | 100% |
| | Bis Mai 2017 verschiedene Interventionen untersucht und erprobt zu haben, die wirtschaftliche Anreize für die Wiederherstellung der Wälder bieten [insbesondere Technologien für erneuerbare Energien und landwirtschaftliche Praktiken, die Emissionen reduzieren]. (Phase 2) | >100% |
| | Bis September 2017 werden 800 Landwirte, Dorfbewohner und/oder Berater in den neuen Techniken für nachhaltiges landwirtschaftliches Management geschult. (Phase 2) | >100% |

| Ziel | Indikator | Erreichungsgrad |
|---|---|---|
| Output 3: Phase 2: Output 3: Bis Dezember 2015 sollen technische Anleitungen zur Einbeziehung von FCSE als Teil des REDD+-Programms auf Provinz- und nationaler Ebene verbreitet werden. | Bis Oktober 2014 werden die als Ergebnis dieses Projekts erstellten Leitlinien in den internationalen Klimadiskussionen zu REDD+ verwendet. (Indikator Outcome 1, Phase 1) | 100% |
| | Bis November 2013 sollen technische und praktische Anleitungen zur Einbeziehung des FCSE für repräsentative Waldökosysteme in Laos und Vietnam erstellt sein. (Phase 1+2) | >100% |
| | Bis April 2014 sollen 400 Personen in FCSE und REDD+ geschult werden. (Phase 1+2) | >100% |
| | Bis Februar 2015 sollen zwei nationale und ein regionaler Workshop abgehalten werden, um die Lehren und Anleitungen an andere Länder weiterzugeben. (Phase 1+2) | >100% |
| | Bis Oktober 2015 sollen 12.000 Menschen die Projektergebnisse erhalten. (Phase 1+2) | 100% |
| | Bis Dezember 2015 werden im Rahmen der NRS nationale und provinzielle Workshops zum Thema FCSE abgehalten. | 100% |
| | Output 4: Phase 2: Output 4: Die Provinzen Ha Tinh und Nghe An erstellen Pläne zur Wiederherstellung der Wälder [die sich in das nationale REDD+ Programm einfügen]. | Bis Dezember 2015 werden erste Beurteilungen der Interessenvertreter und Empfehlungen für FLR-Pläne erstellt [einschließlich wirtschaftlicher Machbarkeit]. (Phase 2) |
| Bis Januar 2017 FLR-Pläne vereinbart. (Phase 2) | | >100% |
| Bis Juli 2017 werden 200 Mitarbeiter für die Einführung der FLR-Pläne geschult. (Phase 2) | | 27,5% |

5.3 Theory of change

Es sind keine Angaben zur Theory of change getätigt worden.